

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 30

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Arzt rät mir zu immer ausgedehnteren und anspruchsvolleren Wanderungen, aber ganz kann ich natürlich nicht aufs Aktenstudium verzichten.



Stichwort

Geiz: Gegenteil von Verschwendung und drum immer mehr Wunschtraum der Umwelt ... pin

Party-Dialog

A: «Immer diese Querulanten, diese Linken, diese Gesellschaftsveränderer, und dann noch diese Grünen!»

B: «Tja, die Politik. Da muss man hart sein. Aber ich habe mir zum Leitspruch gemacht: Der eine trägt gern Baumwollhemden – der and're gern den Sieg davon!» wr

Äther-Blüten

Aus der besinnlichen Frühsendung «Zum neuen Tag» von Radio DRS gepflückt: «Glücklich si die, wo über sich sälber chöi lache, dänn si wärde immer gnuet Unterhaltig ha!» Ohohr

Dies und das

Dies gelesen (im Programm einer Computerschule): «Die speziellen Kurse für Frauen werden ausschliesslich von Trainerinnen gegeben. Wenn Sie sich in einer Frauengruppe wohler fühlen, dann ist dies der Kurs für Sie. Es bestehen keine Unterschiede bezüglich Lernzielen und Kursinhalten.»

Und das gedacht: Auch keine kleinen Unterschiede? Kobold

Modernes Credo

Cogito, ergo consum!

rs

Tor ist Tor

Jedermann kennt die Gladiatoren, die im alten Rom um ihr Leben kämpfen mussten. Dass auch Humor ein gnadenloser K(r)ampf sein kann, bewiesen die Fernsehmacher, die einen Deutsch-schweizerisch-österreichischen Witze-Erzähl-Wettbewerb ins Leben riefen. Der Moderator der Sendung «Gaudimax» nannte seine Kandidaten schlicht und einfach «Gaudiatoren!» wr

Volkstümlich

Der Jugendarbeiter der Reformierten Kirchgemeinde Regensdorf wendet sich auf dem Zeitungsweg sprachlich volkstümlich an Jugendliche. Zum Beispiel: «Häsch Problem, Lämpe dehei, Püffer am Arbeitsplatz? Häsch en Seich gmacht, häsch Scherbe mit em Fründ oder de Fründin? Chum verbii oder tue mir alüete.» wt.

Ungleichungen

Im Vorfeld eines grossen Volksfests mit vielen, von den verschiedensten Organisationen geführten Beizleinen war zu vernehmen: «Es würd defür gsorgt, dass nid fuf Vereine mit em glieche Rehrugge dehär chömed!» Boris

Sirene eingebaut

Eine «Hobby-Opernsängerin» aus Bristol verscheuchte ein paar Einbrecher auf sehr individuelle Art. Als sie die Einbrecher auf frischer Tat erappte, verjagte sie die ungebetenen Gäste – mit einer lautstarken Darbietung ihres «hohen C!» wr

REKLAME

Pünktchen auf dem i

feiern

öff

Ungeschlagen

Da können Filmmusik- und Konzertkomponisten sowie Schöpfer erfolgreichster Schlagermelodien noch so emsig am Werk sein: Maurice Ravel, dem der «Boléro» Welt-ruhm gebracht hat, bleibt in Frankreich ungeschlagen. Seine Werke werfen – gemäss Angaben der Sacem, der französischen Musik-Urhebergesellschaft – nach wie vor am meisten ab: Bis zu 12 Millionen Francs jährlich. Und das Jahrzehnte nach Ravels Tod. G.

Mehr als nur ein Hotel ...

METROPOL ★
★
GRAND HOTEL SAAS-FEE ★
★

Was Sie bei uns finden:	finnische Sauna, Bio-Sauna, Solarium
Hotelzimmer	
Restaurationsbetrieb mit Apéro · Bar, Wiener · Café, Metropol · Restaurant	Unterhaltungsbetrieb mit VIP · Bar, John's Pub, Crazy · Night Disco
Konferenzräume	
Fitness · Center mit Hallenbad, Whirl-Pool,	Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Gourmet-5-Gang-Menü mit Auswahl.

CH-3906 Saas-Fee P.O. Box Telefon 028.57 10 01 Telefax 028.57 20 85